

# Niederschrift

**über die 42. Sitzung des Rates der Stadt Braunlage - I. Wahlperiode - am  
Donnerstag, dem 16. Juni 2016, um 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses**

---

## Anwesende:

a) vom Rat der Stadt

Ratsherr Dr. Benne                    - Ratsvorsitzender -  
Bürgermeister Grote  
Stv. Bürgermeister Plosteiner  
Beigeordneter Baumann  
Beigeordneter Dittrich  
Beigeordneter Düker  
Beigeordneter Gille  
Beigeordneter Metje  
Ratsherr de Soghe  
Ratsherr Duderstaedt  
Ratsherr Hansmann  
Ratsherr Holitschke  
Ratsherr Klaeden  
Ratsfrau Kleemann  
Ratsherr Lambertz  
Ratsherr Rath  
Ratsherr Richter  
Ratsfrau Stöhr  
Ratsfrau Waldmann  
Ratsherr Westphal

b) seitens der Verwaltung

Stadträtin Peine  
Stadtangestellte Nagel  
Stadtangestellter Neu  
Stadtangestellter Reiß  
Stadtangestellter Peters  
Stadtangestellter Kaps  
Stadtangestellte Weiß

c) es fehlte entschuldigt

Ratsfrau Bressemer  
Gleichstellungsbeauftragte Dea Buss

## T a g e s o r d n u n g :

### I. Öffentlicher Teil

- A) Begrüßung, Eröffnung der öffentlichen Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit
- 818) Feststellung der Tagesordnung
- 819) Genehmigung der Niederschrift über die 41. Sitzung des Rates der Stadt am 28. April 2016 (öffentlicher Teil)
- 820) Anfragen
- 821) Einwohnerfragestunde
- 822) Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten
- 823) Bericht über die Erledigung von Anregungen und Beschwerden
- 824) Jahresabschluss 2014 der Städtischen Kur- und Badeverwaltung St. Andreasberg  
- Drucksache I/398 -
- 824a) Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung zum Haushaltsjahr 2015  
- Drucksache I/422
- 825) Haushaltsberatungen 2016 der Stadt Braunlage
  - a) Ergebnis- und Finanzhaushalt
  - b) Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2015 - 2019  
- Drucksache I/410 -
  - c) Stellenplan 2016  
- Drucksache I/413 -
  - d) Erlass der Haushaltssatzung 2016
- 826) Haushaltssicherungskonzept 2016 der Stadt Braunlage  
- Drucksache I/411 -

**Sitzungsabbruch um 20:45 Uhr**

- 
- 827) Nachtrag zum Wirtschafts- und Finanzplan 2015 der Braunlage Tourismus GmbH  
hier: Weisung an den Vertreter der Stadt Braunlage in der Gesellschafterversammlung  
- Drucksache I/353 -
  - 828) Wirtschafts- und Finanzplan 2016 der Braunlage Tourismus GmbH  
hier: Weisung an den Vertreter der Stadt Braunlage in der Gesellschafterversammlung  
- Drucksache I/419 -
  - 829) Jahresabschluss 2015 der Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig (KVG)  
hier: Weisung an den Vertreter der Stadt Braunlage in der Gesellschafterversammlung  
- Drucksache I/417 -
  - 830) Abschluss eines Dienstleistungsvertrages mit der Braunlage Tourismus Marketing GmbH  
- Drucksache I/415 -     **- abgesetzt -**
  - 831) Abschluss eines Dienstleistungsvertrages mit der Braunlage Tourismus GmbH  
- Drucksache I/418 -     **- abgesetzt -**

- 832) Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Wernigerode und der Stadt Braunlage
  - Drucksache I/406 und Ergänzung -
- 833) Bauleitplanung
  - Aufstellung Bebauungsplan Nr. 138 der Stadt Braunlage
  - „Herzog-Johann-Albrecht-Straße 22 A und 22 B“
  - Grundsatzbeschluss und Aufstellungsbeschluss
  - Drucksache I/414 -
- 834) Geänderte Planung Stadtsanierung Braunlage „Neue Mitte“
  - Drucksache I/416 -     - **abgesetzt** -
- 835) Jahresabschluss 2014 der Städtischen Betriebe Braunlage
  - a) Feststellung des Jahresabschlusses 2014
  - b) Entlastung der Betriebsleitung
  - Drucksache I/409 -
- 836) Wirtschaftsplan 2016 der „Städtischen Betriebe Braunlage“
  - Erfolgsplan
  - Vermögensplan
  - Stellenübersicht
  - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung
  - Drucksache I/408 -
- 837) Richtlinien über Ehrungen und Jubiläumsgaben der Stadt Braunlage
  - Drucksache I/420 -
- 838) Anregungen und Beschwerden
- B) Schließung der Sitzung

## I. Öffentlicher Teil

### A) Begrüßung, Eröffnung der öffentlichen Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Der Ratsvorsitzende, RH Dr. Benne, eröffnet um 18:00 Uhr die 42. Sitzung des Rates der Stadt Braunlage - I. Wahlperiode -, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

### 818) Feststellung der Tagesordnung

BM Grote erklärt, dass die Tagesordnungspunkte:

- 830) Abschluss eines Dienstleistungsvertrages mit der Braunlage Tourismus Marketing GmbH  
- Drucksache I/415 -
- 831) Abschluss eines Dienstleistungsvertrages mit der Braunlage Tourismus GmbH  
- Drucksache I/418 -
- 834) Geänderte Planung Stadtsanierung Braunlage „Neue Mitte“  
- Drucksache I/416 -

abzusetzen sind, da die Absetzung durch den Verwaltungsausschuss aufgrund noch bestehenden Beratungsbedarfes in seiner Sitzung am 14.06.2016 erfolgt ist.

Der Absetzung der Tagesordnungspunkte:

- 830) *Abschluss eines Dienstleistungsvertrages mit der Braunlage Tourismus Marketing GmbH  
- Drucksache I/415 -*
- 831) *Abschluss eines Dienstleistungsvertrages mit der Braunlage Tourismus GmbH  
- Drucksache I/418 -*
- 834) *Geänderte Planung Stadtsanierung Braunlage „Neue Mitte“  
- Drucksache I/416 -*

wird von den Ratsmitgliedern einstimmig zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Ratsvorsitzende, RH Dr. Benne, stellt fest, dass keine weiteren Wortmeldungen erfolgen. Somit gilt die Tagesordnung in der geänderten Form als festgestellt.

### 819) Genehmigung der Niederschrift über die 41. Sitzung des Rates am 28. April 2016 (öffentlich)

Die Niederschrift über die 41. Sitzung des Rates der Stadt vom 28. April 2016 (öffentlich) wird genehmigt.

- 17 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme -

### 820) Anfragen

Es liegen keine schriftlich formulierten Anfragen vor, mündliche werden nicht gerichtet.

### 821) Einwohnerfragestunde

**Der Ratsvorsitzende, RH Dr. Benne, unterbricht um 18:05 Uhr den ordnungsgemäßen Sitzungsverlauf für die Einwohnerfragestunde.**

- ◀ *Frau Dede bittet um Auskunft, ob der Arbeitsvertrag mit Frau Gottlebe bei der „Braunlage Tourismus Marketing GmbH, welcher bis Ende 2016 geschlossen wurde, verlängert wird.*

*StAng. Peters erklärt, dass es sich hierbei um personelle Angelegenheiten der BTG handele und es sich abzeichnet, dass der Vertrag verlängert wird.*

*Frau Dede argumentiert darauf hin, den Vertrag nicht zu verlängern, da der Arbeitsplatz von Frau Gottlebe aus Fremdenverkehrsbeiträgen finanziert wird. Diese eingesparten Kosten können dann in das Marketing gesteckt werden.*

- ◀ *Frau Dede stellt die Notwendigkeit des Abschlusses eines Kooperationsvertrages mit Wernigerode in Frage und erklärt, dass Braunlager Belange nicht berücksichtigt wurden.*

*BM Grote erwidert, dass in den letzten Jahren Gebiete in und um Braunlage ausgebaut wurden, wie zum Beispiel der Wurmberg, und hierzu vielfältige Untersuchungen angestellt wurden. Beim Ausbau des Wurmberggebietes sind seitens Wernigerode keine Bedenken geäußert worden.*

**Anmerkung:** RH Holitschke nimmt ab 18:08 Uhr an der Sitzung teil.

- ◀ *Frau Dede kritisiert den politischen Führungsstil des Bürgermeisters und der damit einhergehenden desolaten Haushaltslage und richtet die Frage an BM Grote, ob er es tatsächlich den Bürgern der Stadt Braunlage antun will, noch bis 2019 im Amt zu bleiben.*

*BM Grote antwortet, dass es unterschiedlich Wege der Haushaltsführung gibt, zieht eine positive Bilanz seiner bisherigen Amtszeit und erklärt, dass die Bürger ihn bis 2019 gewählt haben und er dieses Amt auch bis dahin erfüllen wird.*

**Der Ratsvorsitzende, RH Dr. Benne, stellt um 18:15 Uhr den ordnungsgemäßen Sitzungsverlauf wieder her.**

#### **822) Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten**

- ➔ *BM Grote unterrichtet, dass sich derzeit 12 Flüchtlinge in der ehemaligen „Rehbergklinik“ in St. Andreasberg aufhalten. Der Eigentümer dieses Objektes hat darüber informiert, dass der Vertrag über die Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in St. Andreasberg im September 2016 endet. Ferner teilte er mit, so BM Grote, dass es allerdings kurzfristig zu Neubelegungen aus anderen Erstaufnahmeeinrichtungen kommen kann, da das Land Niedersachsen sich sukzessive von Erstaufnahmeeinrichtung trennt.*
- ➔ *BM Grote informiert, dass nunmehr nach St. Andreasberg, auch Braunlage und Hohegeiß in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen worden sind und der Landwirtschaftsminister, Christian Meyer, am heutigen Tag den Förderbescheid überreicht hat. Anlässlich der Übergabe hatte Herr Meyer erklärt, dass damit finanzielle Förderungen von bis zu 73 % für die einzelnen Projekte möglich sind.*
- ➔ *BM Grote unterrichtet, dass geplant ist, die Einführung des „Hatix“ zum 1. Januar 2018 zu realisieren.  
Das Harz-Ticket, welches über den Kurbeitrag finanziert werden soll, bietet Touristen und Besuchern zunächst die kostenlose Nutzung des öffentlichen Busverkehrs in den Landkreisen Goslar und Harz.*

*Die Stadt Braunlage wird sich vorerst nicht beteiligen, allerdings können Hotel- und Übernachtungsbetriebe der Stadt Braunlage Vertragspartner mit 35 Cent pro Übernachtung werden.*

- ➔ *BM Grote unterrichtet weiter, dass der NDR mitgeteilt hatte, dass die „Stiftung Warentest“ in Bezug auf Kurbeiträge die 111 wichtigsten Tourismusdestinationen untersucht hat und im Ergebnis festgestellt worden ist, dass Braunlage, so der NDR, der „billige Jacob“ ist.*

**823) Bericht über Erledigung von Anregungen und Beschwerden**

Es erfolgt keine Berichterstattung.

**824) Jahresabschluss 2014 der Städtischen Kur- und Badeverwaltung St. Andreasberg  
- Drucksache I/398 -**

Beratungsgrundlage ist die Drucksache I/398.

Der Rat der Stadt beschließt wie folgt:

„Der Rat der Stadt stellt den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014 fest. Zugleich wird gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG in Verbindung mit § 33 der EigBetrVO dem Bürgermeister Entlastung erteilt.

Der Jahresverlust 2014 beträgt insgesamt 107.256,91 € Der Rat der Stadt Braunlage beschließt, den Jahresverlust der Städtischen Kur- und Badeverwaltung St. Andreasberg aus dem vorhandenen Haushaltsausgabereserve 2015 in Höhe von 107.000,00 € auszugleichen und den Rest in Höhe von 256,91 € auf neue Rechnung vorzutragen.“

- einstimmiger Beschluss -

**824a) Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung zum Haushaltsjahr 2015  
- Drucksache I/422 -**

Beratungsgrundlage ist die Drucksache I/422.

Der Rat der Stadt beschließt wie folgt:

„Bei PSK 12600.0960000 T14, Brandschutz Braunlage und Hohegeiß - Anlage im Bau Neubau Feuerwehrgerätehaus Braunlage, wird eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 245.000 € genehmigt.

Für die Deckung stehen Minderauszahlungen bei den nachstehenden Produktsachkonten zu Verfügung:

Produktsachkonto	Produkt	Bezeichnung	Betrag in €	Erläuterung
42410.0620000	Sportanlagen	Maschinen und technische Anlagen	5.000,00 €	Die Restmittel für eine Anschaffung eines Rasentraktors werden nicht mehr benötigt.
54100.0962000 T16	Gemeindestraßen	AIB – Straßenbau-Maßnahmen	33.000,00 €	Die grundhafte Sanierung des Teilstücks der Herzog-Johann-Albrecht-Straße mit Finanzierung aus GVFG-Mittel ist frühestens 2017 möglich. Neueinstellung der Mittel in 2017 ist erforderlich.
54100.0962000 T22	Gemeindestraßen	AIB-Tiefbau-Sanierung Brücke am Graben	75.000,00 €	Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der Stadtsanierung, die Förderfähigkeit ist in

54400.0962000 T23	Bundesstraßen (Nebenanlage)	AIB-Tiefbau- Sanierung Nebenanlagen B4 in Hohegeiß	80.000,00 €	Aussicht gestellt. Aufgrund günstiger Ausschreibungsergeb- nisse sind die Gesamt- kosten gegenüber der Kostenschätzung nied- riger ausgefallen. Die Fördersum- me(200.9000 €) ist im Haushalt 2016 einge- stellt.
55300.0962000	Bestattungs- wesen	AIB-Teileinfriedung Friedhof Braunlage	15.000,00 €	Ein Teil der geplanten Arbeiten wird auf 2017 verschoben. Neuein- stellung der Mittel ist erforderlich
56100.0741000	Umweltschutz- maßnahmen	Geleistete Investiti- onszuweisungen und -zuschüsse an private Unterneh- men	36.400,00 €	Der Haushaltsrest be- trägt 61.461,05 €, es werden voraussichtlich nur noch ca. 25.000 € benötigt.
<b>Summe</b>			<b>244.400,00</b>	

- einstimmiger Beschluss -

**825) Haushaltsberatungen 2016 der Stadt Braunlage**

**a) Ergebnis- und Finanzhaushalt**

**b) Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2015 - 2019**

**- Drucksache I/410 -**

**c) Stellenplan 2016**

**- Drucksache I/413 -**

**d) Erlass der Haushaltssatzung 2016**

Beratungsgrundlage sind die Drucksachen I/410 und I/413.

StARin Peine führt wie folgt aus: Der vorliegende Haushalt 2016 weist mit einem Defizit von über 2,5 Mio. € das höchste Defizit seit 2010 aus. Allerdings ist in den Jahren, die ein höheres Defizit hatten, stets die Abdeckung des aufgelaufenen Defizits der Vorjahre mit enthalten gewesen. Dieses jetzt ist allein ein strukturelles Defizit.

Die Besonderheit gegenüber den Vorjahren besteht allerdings darin, so StARin Peine, dass sämtliche Verluste aus dem Kurbetrieb St. Andreasberg, auch die aus Vorjahren nicht abgedeckten, hierin enthalten sind. Ohne diese Besonderheit hätte das Defizit lediglich bei 1.972.800 € gelegen.

Die Erträge in Höhe von 13.306.200 € teilen sich wie folgt auf:

		<b>Prozent</b>
Steuern und ähnliche Abgaben	5.424.000,00 €	40,76
Zuwendungen und allgemeinen Umlagen	1.610.900,00 €	12,11
Auflösungserträge aus Sonderposten	415.600,00 €	3,12
sonstige Transfererträge	- €	0,00
öffentlich-rechtliche Entgelte	5.011.200,00 €	37,66
privatrechtliche Entgelte	176.100,00 €	1,32
Kostenerstattungen und -umlagen	184.700,00 €	1,39
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	39.700,00 €	0,30

aktivierte Eigenleistungen	- €	0,00
Bestandsveränderungen	- €	0,00
sonstige ordentliche Erträge	444.000,00 €	3,34
<b>Summe</b>	<b>13.306.200,00 €</b>	<b>100,00</b>

Diesen stehen Aufwendungen in Höhe von 15.512.000 € gegenüber, die sich so aufteilen:

<b>Aufwendungen 2016</b>		<b>Prozent</b>
Personalaufwendungen	3.174.000,00 €	20,46
Versorgungsaufwendungen	36.500,00 €	0,24
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.854.900,00 €	18,40
Abschreibungen	814.200,00 €	5,25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	259.000,00 €	1,67
Transferaufwendungen	7.967.200,00 €	51,36
sonstige ordentliche Aufwendungen	406.200,00 €	2,62
Überschuss gem. § 15 Abs. 2 GemHKVO	- €	0,00
<b>Summe</b>	<b>15.512.000,00 €</b>	<b>100,00</b>

Daneben die Verlustabdeckung aus Vorjahren im außerordentlichen Haushalt in Höhe von 362.000 €. Nach dem mit dem Land Niedersachsen abgeschlossenen Zukunftsvertrag sollte das Defizit durch verschiedene Konsolidierungsmaßnahmen auf einen Betrag in Höhe von 981.000 € betragen, ermittelt allerdings nach dem alten, nur bis 2011 geltenden Haushaltsrecht.

Aber auch wenn die doppischen Elemente wie Abschreibungen und Zuführung zu den Rückstellungen hierbei herausgerechnet werden, liegt das diesjährige Defizit hiervon weit entfernt. Eine Genehmigung dieses Haushaltes ist daher nicht zu erwarten.

In allen mit der Kommunalaufsicht und dem Land Niedersachsen hierzu geführten Gesprächen, so StARin Peine, wurde klargestellt, dass die seinerzeit zugrunde gelegte Finanzplanung mit vielen Unsicherheiten behaftet war und es zeichnete sich bereits vor 2 Jahren ab, dass die im Zukunftsvertrag vereinbarten Finanzziele in Zukunft schwer bis gar nicht einzuhalten wären.

Der Bevölkerungsrückgang, der stärker als erwartet eingetreten ist, sollte dabei nicht unerwähnt bleiben. Vom Jahr 2000 bis 2015 ist ein Rückgang von 1.960 Einwohnern zu verzeichnen, dieses entspricht fast 25 %. (30.06.2000=7.900, 30.06.2015=5.940)

Zusätzliche Unterstützung in Form von weiteren Bedarfszuweisungen sind daher in den vergangenen Jahren immer wieder gewährt worden und auch für dieses Jahr ist eine Bedarfszuweisung in Höhe von 580.000 € in Aussicht gestellt worden. Die Auszahlung wird das Land Niedersachsen jedoch an den Abschluss einer Zielvereinbarung knüpfen, mit der sich die Stadt Braunlage zu deutlichen weiteren Konsolidierungsschritten verpflichten muss.

StARin Peine führt weiter aus, dass bei einem nicht ausgeglichenen Haushalt zudem zwingend ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und welches vom Rat der Stadt zu beschließen ist und aus dem die Konsolidierungsmaßnahmen erkennbar sein müssen, mit denen der nach dem NKomVG zu erreichende Haushaltsausgleich wieder möglich werden kann.

Erfüllt das beschlossene Haushaltssicherungskonzept diese Anforderungen nicht, gilt es als nicht vorgelegt und der Antrag auf Genehmigung des Haushaltes wird von der Kommunalaufsicht zurückgewiesen.

StARin Peine bittet die Ratsmitglieder bei ihrer Entscheidung zu bedenken, dass die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt Braunlage voraussichtlich nur mit Unterstützung des Landes Niedersachsen wieder erreicht werden kann und das Land und auch die kommunalen Spitzenverbände, mit denen eine solche Unterstützung abzustimmen ist, von der Stadt Braunlage im Gegenzug eigene Konsolidierungsbemühungen erwarten werden.



Im **Finanzhaushalt** sind Investitionen in Höhe von 799.700 € ausgewiesen, für die 369.900 € aus Investitionszuweisungen und sonstigen Einzahlungen gedeckt werden sollen.

Daraus ergibt sich eine notwendige Kreditaufnahme in Höhe von 412.000 € für das Jahr 2016.

BGO Baumann erklärt, er habe Bedenken in starker Form, dass der Haushalt genehmigungsfähig ist und die Zustimmung der CDU-Fraktion nur erfolgt, weil die Notwendigkeit gegeben ist.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich BM Grote, BGO Metje, BGO Gille, RF Waldmann.

Der Rat der Stadt beschließt wie folgt.

**Zu a) Ergebnis- und Finanzhaushalt 2016**

„Der Ergebnis- und Finanzhaushalt 2016 wird beschlossen.“

- einstimmiger Beschluss -

**Zu b) Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2015 bis 2019**

„Das vorliegende Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2015 bis 2019 wird gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 9 NKomVG beschlossen.“

- einstimmiger Beschluss -

**Zu c) Stellenplan 2016**

„Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2016 der Stadt Braunlage wird in der vorliegenden Fassung im Rahmen der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 erlassen.“

- einstimmiger Beschluss -

**Zu d) Erlass der Haushaltssatzung 2016**

„Die vorliegende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 wird beschlossen.“

- einstimmiger Beschluss -

**826) Haushaltssicherungskonzept 2016 der Stadt Braunlage  
- Drucksache I/411 -**

Beratungsgrundlage ist die Drucksache I/411.

BM Grote weist darauf hin, dass die Stadt Braunlage der Kommunalaufsicht des Landkreises Goslar gegenüber aufzeigen muss, mit welchen Maßnahmen sie zur Haushaltskonsolidierung beitragen wird.

BM Grote argumentiert weiter, dass eine Bedarfszuweisung in Höhe von 580.000 € der Stadt Braunlage nach Abschluss einer Zielvereinbarung in Aussicht gestellt wird, welche weitere Konsolidierungsschritte festlegt, mit denen der Haushaltsausgleich deutlich verbessert wird.

BM Grote erklärt weiter, dass seitens des Innenministeriums vorgeschlagen wurde, sich an den Hebesätzen der umliegenden Kommunen zu orientieren und nennt als Beispiel Bad Harzburg. BM Grote verweist darauf, hätte es seinerzeit eine Fusion mit Bad Harzburg gegeben, wären diese Hebesätze bereits vor mehreren Jahren, in Folge der Angleichungen, erhoben worden.

Daher ist vorgesehen, die Hebesätze (Grundsteuer A, B und Gewerbesteuer) auf das Niveau von 440 v.H. rückwirkend zum 01.01.2016 anzuheben, sowie die Kurbeitragssätze ab 01.01.2017 - Tageskurbeitrag von 2,20 € auf 2,50 € und den Jahreskurbeitrag von 66,00 € auf 75,00 € - zu erhöhen.

Im Zuge der kontroversen Debatte lehnen sowohl CDU als auch BBL die seitens der Verwaltung vorgeschlagene Anhebung der Steuersätze sowie die rückwirkende Erhebung per 01.01.2016 ab.

BGO Baumann moniert, dass keine Erkenntnisse über die Gespräche und den Vorgaben der Kommunalaufsicht bekanntgegeben wurden und fordert in diesem Zusammenhang das Gespräch mit der Kommunalaufsicht.

BM Grote verdeutlicht noch einmal, dass eine Anhebung der Hebesätze rückwirkend zum 01.01.2016 unumgänglich ist, wenn die Handlungsfähigkeit der Stadt Braunlage aufrechterhalten werden soll.

BGO Baumann erklärt, die CDU-Fraktion würde maximal der Erhöhung zum 01.01.2017 wie folgt zustimmen:

Grundsteuer A	440 v.H
Grundsteuer B	Beibehaltung des jetzigen Steuersatzes 390 v.H.
Gewerbesteuer	380 v.H.

BGO Gille schlägt für die BBL folgende Hebesätze vor.

Grundsteuer A	440 v.H.
Grundsteuer B	415 v.H.
Gewerbesteuer	380 v.H.
Anhebung Kurbeitrag ab 01.01.2017	2,50 €

- BGO Metje beantragt Sitzungsunterbrechung. -

***Der Ratsvorsitzende, RH Dr. Benne, unterbricht um 20:08 Uhr den ordnungsgemäßen Sitzungsverlauf und stellt ihn um 20:20 Uhr wieder her.***

BGO Gille beantragt Abstimmung.

Der Ratsvorsitzende, RH Dr. Benne, lässt über den Antrag der BBL abstimmen.

**„Die Hebesätze für Grundsteuer A, B und Gewerbesteuer werden rückwirkend zum 01.01.2016 wie folgt angehoben:**

<b>Grundsteuer A</b>	<b>440 v. H.</b>
<b>Grundsteuer B</b>	<b>415 v. H.</b>
<b>Gewerbesteuer</b>	<b>380 v. H..“</b>

**- 10 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen -**

Der Ratsvorsitzende, RH Dr. Benne, lässt über den Antrag der CDU abstimmen.

**„Die Hebesätze für die Grundsteuer A und Gewerbesteuer werden rückwirkend zum 01.01.2016 wie folgt angehoben:**

<b>Grundsteuer A</b>	<b>440 v. H.</b>
<b>Gewerbesteuer</b>	<b>380 v. H.“</b>

**- 10 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen -**

RH Duderstaedt beantragt ebenfalls Abstimmung über die Erhöhung des Kurbeitrages und des Fremdenverkehrsbeitrages.

Der Ratsvorsitzende, RH Dr. Benne, lässt über den Antrag des RH Duderstaedt abstimmen.

**„Anhebung Kurbeitragssätze ab 01.01.2017:**

<b>Tageskurbeitrag</b>	<b>2,50 €</b>
<b>Jahreskurbeitrag</b>	<b>75,00 €</b>
<b>Fremdenverkehrsbeitrag</b>	<b>6 %.“</b>

**- Der Antrag wird mehrheitliche abgelehnt -**

---

***Der Ratsvorsitzenden, RH Dr. Benne, bricht um 20:45 Uhr die Sitzung ab.***

***- Der Fortsetzung der 42. Sitzung wird für Donnerstag, den 23.06.2016, um 18:00 Uhr avisiert. -***

Ratsvorsitzender

Bürgermeister

Protokollführerin

\_\_\_\_\_  
Dr. Günter Benne

\_\_\_\_\_  
Stefan Grote

\_\_\_\_\_  
Karena Weiß